

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

XII Volkslieder für vier Männerstimmen gesetzt

Op. 26

Silcher, Friedrich

Tübingen, 1855

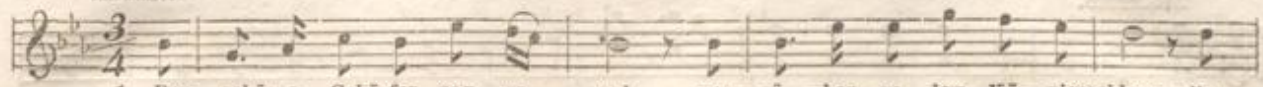
5. Der Schäfer

[urn:nbn:de:bsz:31-230960](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-230960)

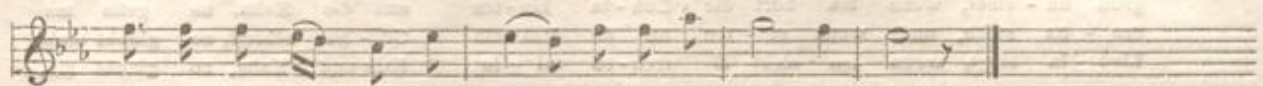
5. Der Schäfer.

Tenor I.

Andante.



1. Der schö-ne Schä-fer zog so nah vor - ü - ber an dem Kö - nigsschloss; die
 2. Sie rief ihm zu ein süs - ses Wort: „O dürft' ich geh'n hin - ab zu dir! Wie
 3. Der Jüng-ling ihr ent - ge - gen bot: „O kü - mest du her - ab zu mir! Wie
 4. Und als er nun mit stil - lem Weh in je - der Früh vor - ü - ber - trieb: da
 5. Dann rief er freundlich ihr hin - auf: „Will-kom-men, Kö - nigs-töch - ter - lein!“ Ihr
 6. Der Win-ter flob, der Lenz er - schien, die Blüm - lein blüh - ten reich um - her; der
 7. Er rief hin - auf so kla - ge - voll: „Will-kom-men, Kö - nigs-töch - ter - lein!“ Ein



Jung-frau von der Zin-ne sah, da war ihr Seh - nen gross.
 glän-zen weiss die Läm-mer dort, wie roth die Blüm-lein hier!“
 glän-zen so die Wänglein roth, wie weiss die Ar - me dir!“
 sah er hin, bis in der Höh' er-schien sein hol - des Lieb.
 süs-ses Wort er - tön - te drauf: „Viel Dank, du Schä-fer mein!“
 Schä-fer thät zum Schlosse zieh'n, doch Sie er-schien nicht mehr.
 Gei-ster - laut her - un - ter scholl: „A - de, du Schä - fer mein!“

Uhland.

**